



Reiner Herrmann

Mitglied des Bundesvorstands des Verbands für Waffentechnik und -geschichte e.V.;
vom VdW bestellter Waffensachverständiger; Vorsitzender des VdW-Sachverständigenausschusses;
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der IHK Heilbronn-Franken für das Sachgebiet:
Technik, Bewertung und Kulturhistorie von Handfeuerwaffen sowie deren Munition;
Bahnhofstr. 1, 74677 Dörzbach, Tel. 07937 / 80 37 17, FAX 80 37 18, Handy 0172 / 7142133
Internet: www.guns-n-more.de ; www.Deutsche-Waffen-Akademie.de; e-mail: guns-n.more@gmx.de

Dörzbach, den 09.07.2010

An alle Waffenbesitzer mit der Bitte um Weiterleitung

Liebe Mitstreiter – oder sollte ich besser sagen „Leidensgenossen“,

wie Sie sicher bereits aus der Presse erfahren haben, beabsichtigt die Stadt Stuttgart eine **Waffensteuer** in erheblicher Höhe zu erheben. Auch aus Iserlohn sind solche Bestrebungen bekannt. Das dies nur die Vorboten von einem bundesweiten Aderlaß der legalen Waffenbesitzer ist, dürfte wohl jedem Bürger einleuchten! Wenn man die Konsequenzen durchdenkt, wird schnell klar, dass das Genickbrechpotenzial für die Branche hat.

In den letzten Jahren haben wir eine Gesetzesverschärfung nach der anderen hingenommen und uns in die Rolle des Prügelknaben hineinpressen lassen. Es wird nun Zeit der ungerechtfertigten Hexenjagd, der wir spätestens seit den traurigen Ereignissen in Erfurt und Winnenden ausgesetzt sind entgegen zu treten. Es kann nicht angehen, daß eine gesetzestreue Bevölkerungsgruppe immer weiter belastet und diffamiert werden soll, obwohl genügend Tatsachen dafür sprechen, daß vom legalen Waffenbesitz weit weniger Gefahren ausgehen, als uns unbelehrbare Aktivisten wie z.B. das Aktionsbündnis Winnenden und viele stimmenhungrige Politiker glauben machen wollen.

Es liegt nun an uns, die Stimme zu erheben und zu sagen; „**Jetzt reicht!**“

Der VdW ruft darum alle Waffenbesitzer und Bürger, die noch selbst denken können auf, sich mit einer Unterschriftenaktion gegen diesen Wahnsinn auszusprechen und damit dem Aufruf der Verbände und des DWJ zu folgen!

Ich bitte hiermit jeden Einzelnen von Ihnen sich für unsere gemeinsame Sache stark zu machen und aktiv um jede Unterschrift zu kämpfen! Es ist aller höchste Zeit unseren Volksvertretern ins Gedächtnis zu rufen, daß auch wir Bürger sind und Rechte haben und das Versagen der Politik nicht auf unseren Schultern ausgetragen werden kann.

Bitte aktivieren Sie Ihre Sportkameraden, Ihre Familie und gehen Sie auf Ihre Nachbarn zu. Weisen Sie auf die Fakten hin und appellieren Sie an das demokratische Verständnis Ihrer Mitbürger. Die Zeit des Kopf in den Sand steckens ist endgültig vorbei!

Im Vertrauen auf unsere gemeinsame Stärke

Die unterschriebenen Liste bitte so schnell wie möglich schicken an:
Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V.; Oststr. 154; 40210 Düsseldorf

JETZT REICHTS!

Unterschriftenliste:

Wir verwahren uns als Sportschützen, Jäger und Waffensammler vehement dagegen, immer wieder

1. mit unserem Tun als Gefahr für die öffentliche Sicherheit diffamiert zu werden und deshalb
2. in regelmäßiger und unregelmäßiger Folge von einem freiheitlichen Bürgerrechtsstaat Hohn sprechenden Gesetzesverschärfungen überzogen zu werden sowie
3. irrational hohen Gebühren und Abgaben belegt zu werden.

Wir fordern jeden politisch Verantwortlichen auf, erwiesene Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Sie lauten:

1. Legal im Besitz von Schützen, Waffensammlern und Jägern befindliche Schusswaffen sind laut BKA-Statistik für die Begehung von Straftaten praktisch nicht relevant. Der Anteil der mit Schusswaffen begangenen Straftaten insgesamt ist seit Mitte der 1990er-Jahre von niedrigem Niveau nochmals um rund die Hälfte zurückgegangen, wobei fast alle Missbrauchsfälle von Schusswaffen mit illegalen Waffen ausgeübt wurden. Der Anteil legal besessener Waffen hierbei, insbesondere von Sport- und Jagdwaffen, ist extrem gering im Vergleich zu anderen Tatmitteln.
2. Die rückläufige Tendenz bei gleichzeitig zunehmender Anzahl von legal besessenen Waffen in Privathand zeigt, dass folgender Satz absurd ist: "Jede Waffe weniger ist ein Plus an Sicherheit." Das Gegenteil ist der Fall.
3. Schießsportler und Jäger gehören laut BKA-Statistik und kriminologischen Studien zur gesetzestreuesten Bevölkerungsgruppe überhaupt.
4. Der Schießsport, unabhängig vom Kaliber der Waffen und den Regeln - seien es statische Disziplinen oder Disziplinen mit Bewegungsanteilen wie Biathlon oder IPSC-Schießen, hat durch seine Existenz noch nie Täter erzeugt. Selbst weltweit ist kein Fall dokumentiert, dass etwa ein IPSC-Schütze seine Waffe und Schießfertigkeit für ein Verbrechen missbraucht hätte.
5. Eine Waffe wird erst dann gefährlich, wenn ein Mensch ein Verbrechen oder Vergehen durchführt und sie dabei missbraucht. Die Täterpersönlichkeit ist das Problem, nicht sein Werkzeug. In den meisten Fällen benutzen diese Täterpersönlichkeit nachgewiesenermaßen andere Tatmittel als Schusswaffen.

Wir lehnen daher jede weitere Verschärfung auf gesetzlicher Ebene genauso ab wie die Erhebung neuer Steuern und Abgaben auf unsere Waffen.

Name	Vorname	Anschrift	Unterschrift

